

WASSIZYTIG

Dritte Ausgabe April 2022



LARVEN FÜR UNSEREN FASNACHTSUMZUG



Zum Glück darf unser kleiner Umzug stattfinden. Mein Klassenlehrer M. Zeugin wollte Fasnachtslarven machen und ich finde das ist eigentlich klar, denn die Eltern sollten ja unsere Arbeiten sehen! Ich habe noch nie Larven cacht und fand es ziemlich toll. Nächstes Jahr könnt ihr eure Lehrerin oder euren Lehrer fragen, ob ihr auch so etwas machen könnt, wenn ihr es noch nicht gemacht habt! Zuerst macht ihr eine Schicht Cachierpapier, dann eine Schicht Zeitungspapier und zum Schluss

nochmal Cachierpapier. Nach dem Trocknen des Cachier-papiers schiffen wir die Larven ab und klebten die herausstehenden Papierfetzen an die Larve. Außen an der Larve malten wir mit weißer Wandfarbe und innen mit Schellack*. Wir tupften die Larve in einer natürlichen Hautfarbe und die Schatten. Danach brauchten wir nur noch ein Sujet, um die Larve anzumalen und eine Bastperücke. Die Bastperücke machten wir im Handi

*Schellack hilft, damit die nicht wieder nass und weich wird. Er ist wie eine wasserdichte Schicht.

und das Sujet stimmten wir in der Klassenstunde ab. Bei uns standen: Metzger, Corona Impfung, Monster und Aliens Apokalypse und Monster Ärzte zur Verfügung.

Die Mehrheit entschied und wir kombinierten Monster Ärzte und Corona Impfung, also Corona Impfung mit Monster-Nebenwirkungen. Im Anschluss haben wir die Larven angemalt und die Perücke mit der Kopfbedeckung zusammengeklebt.

J. Q. 5b



SCHULE WÄHREND DER PANDEMIE

Das Wassizyttig-Redaktionsteam, wollte wissen, wie die immer noch währende Pandemie aus der Sicht unserer Schüler*innen gesehen wird. Dazu haben wir drei Fragen aufgelistet, die Schüler*innen in der Klassenstunde beantwortet haben.

GIBT ES FÜR EUCH SCHWIERIGKEITEN IN EUREM ALLTAG SEIT DER PANDEMIE?

- Oft vergessen wir die Maske mitzunehmen.
- Nein, nur das Maskentragen ist mühsam.
- Lockdown war blöd und soll nicht mehr vorkommen.

- Die Maske macht müde und wir kriegen Kopfweg.
- Wir können weniger Freunde treffen, das ist sehr schade.
- Die Ohren machen weh, wenn wir die ganze Zeit Maske tragen müssen.
- Nein, für mich gibt es keine Schwierigkeiten.
- Abstand halten ist total blöd.
- Es gibt keine Lager und Übernachtungen und Anlässe mehr.
- Wir finden es schade, dass wir die Grosseltern nicht mehr besuchen können.
- Die Maske stört uns nicht mehr so sehr.
- Menschen streiten wegen Covid Massnahmen.

- Depooling Aufwand ist anstrengend.
- Desinfektionsmittel trocknen unsere Hände aus.
- Wenn die Eltern nicht geimpft sind, kann man viel weniger unternehmen.

WELCHER BEREICH BETRIFFT EUCH AM STÄRKSTEN?
LERNEN, HAUSAUFGABEN, ABMACHEN, HOBBIES, ELTERN, SCHULANLÄSSE, WIE SPORTTAG, SPIELMORGEN ETC.

- Es ist schade, dass so viele (Schul-)Anlässe abgesagt werden!
- Abmachen ist schwieriger geworden.
- Lernen ist schon schwierig mit Corona.
- Es ist anstrengender in der Schule geworden.
- Hobbies sind viel komplizierter geworden.

- Es ist schwierig mit so vielen Kindern im Klassenzimmer zu sitzen, da die Ansteckungsgefahr sehr hoch ist.
- Der Sport-Unterricht ist sehr schwierig mit der Maske.
- Vieles wurde abgesagt: Schulanlässe/ Weihnachtskonzerte/Hobbies.
- Schwimmen war nur eingeschränkt möglich

WANN HABT IHR EURE LEHRPERSON DAS LETZTE MAL LÄCHELN SEHEN?

- 10.2.2022.18!
- Am Skitag
- Wir sehen unsere Lehrperson jeden Tag lächeln; über ihre Augen!
- Wir hören sie lachen!

M. C. 5a und S. S. 5b



"KIND DER WOCHE" ERZÄHLT VON DER 3B

Das "Kind der Woche" ist ein fester Bestandteil des Projekts "DENK- WEGE" an der Primarschule Wasserstelzen.

WAS GEFÄLLT UNS BEIM KIND DER WOCHE?

Wir finden es toll, dass wir als Kind der Woche auf einem speziellen Thron sitzen dürfen. So haben wir eine Woche einen besonderen Platz und fühlen uns wie eine Königin / ein König.



Es ist super, dass die Eltern und Lehrpersonen und ebenfalls ein Kompliment machen.



Die Komplimentendusche ist auch toll.

Im Sport dürfen wir ein Aufwärmspiel wünschen, was wir toll finden.

Das Kind der Woche darf ein Zeigi mitbringen und der ganzen Klasse zeigen, dies ist etwas Besonderes. Und bei der 2er-Reihe darf das Kind der Woche ganz vorne laufen.

Wir finden das Kind der Woche super toll!

S. S. 5b

Cliparts von <https://creazilla.com>

Es ist schön, dass auch Eltern und Lehrpersonen Komplimente schreiben. Zeigi mitbringen war toll!

Das Aufwärmspiel wünschen war toll. Wir durften bei der 2er-Reihe vorne laufen.

Wir finden es toll, dass wir als Kind der Woche auf einem speziellen Thron sitzen dürfen.

Ich fand "Die Pause im Klassenzimmer verbringen" cool, aber wir haben so viele Pflichten als Kind der Woche!

Ich fühle mich einfach ein bisschen wie die helfende Hand

Ich finde es sehr überflüssig und es witziger ohne.

Die Komplimentendusche ist auch toll.

Wir finden das Kind der Woche toll!

Ich finde es sehr toll, aber die Komplimente aufschreiben sind dumm.

LÜGENGESCHICHTEN

Die Klasse 3b hat im Deutschunterricht das Thema 'Astrid Lindgren' behandelt. Sie ist die Autorin der bekannten Kinderbücher 'Pippi Langstrumpf', 'Kalle Blomquist', 'Ronja Räubertochter' und vielen mehr. Hier könnt ihr einige Lügengeschichten nachlesen, wie sie auch Pippi Langstrumpf erfunden haben könnte. D. F.

Carla

In Griechenland

In Griechenland kosten Kristalle nur 5Rp, sie werden nämlich aus einem schwebendem Drucker gedruckt. Weil sie keine Schule haben, gehen sie ständig in den Zoo angezogene Giraffen bestaunen. Dann essen sie eine ∞ lange Wurst. Sie gehen schlafen, aber machen dabei kein Auge zu und atmen überhaupt nicht. Sie sind nämlich zu faul, um zu atmen. Sie brauchen nämlich gar keine Luft.

Léon

Die langnasen Stadt

In Spanien haben

die Menschen so lange

Nasen, dass sie darauf

Laufen können. Manchmal

wenn sie es eilig

haben, rutschen sie

durch andere Nasen.



Meine Lügengeschichte

Elias

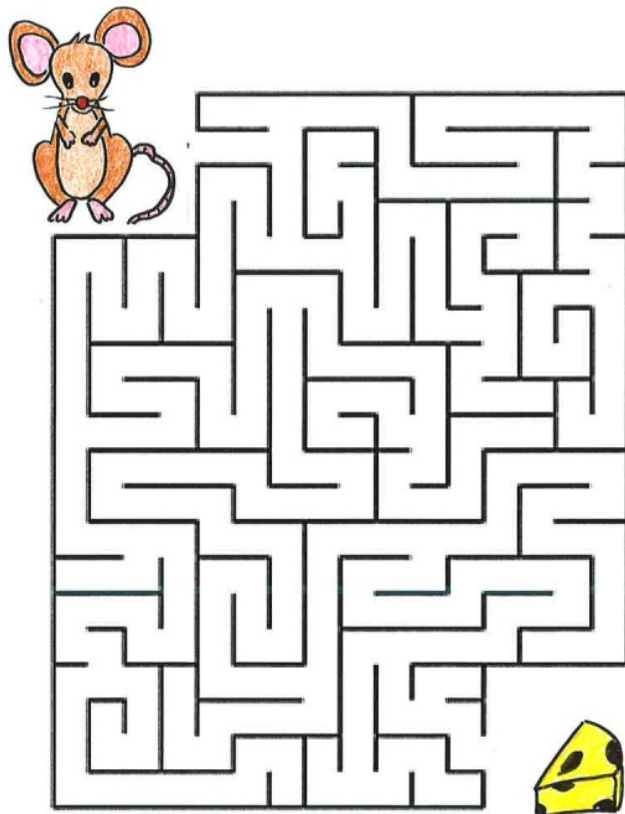
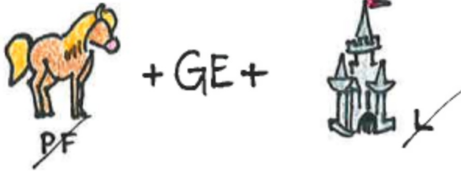
Wenn man in Griechenland in den Himmel schaut, sieht man fliegende Fische. Weil sie im Zickzack fliegen, meint man sie sind betrunken.

Wenn man spazieren geht und sich die Bäume anschaut, muss man den Handstand machen, weil sie auf dem Kopf stehen. Und wenn es regnet, dann regnet es Fische, aber Achtung vergammelte Fische. Und in der Schule werden

mit Matheaufgaben das Werfen trainiert.

RÄTSELSEITE

REBUS



GOTTESANBETERINNEN

AUSSEHEN

Am Hinterleib hat sie vier dünne Beine, mit denen sie über Zweige und durchs Gebüsch krabbelt. Die zwei Vorderbeine sind kräftiger und dienen als Fangbeine. Sie haben einen dreieckigen Kopf. An dem fallen sofort die grossen Augen auf. Die Gottesanbeterin kann grün, gelblich oder braun gefärbt sein. Beide haben als Erwachsene lange Flügel. Die Weibchen fliegen damit aber gar nicht. Die Männchen tun es selten und fliegen dann nur ganz kurze Strecken.



Quelle: wikipedia.org

UNTERSCHIEDE

Bei den Männchen ragen die Flügel über den Hinterleib hinaus, bei den Weibchen nicht.

ESSEN

Sie essen Spinnen, Heuschrecken, Grillen und Fliegen. Grosse Gottesanbeterinnen essen jedoch kleine Mäuse, Vögel und fangen Eidechsen.

ALTER

Wie auch bei anderen Lebewesen gibt es Männchen und Weibchen. Die Weibchen leben aber länger. Also Weibchen leben 1-3 Jahre und Männchen 2 Monate.

GRÖSSE

Gottesanbeterinnen werden meist 5-6 cm gross. Die Weibchen werden aber meist grösser, 6-8 cm und stämmiger.

GEWICHT

Gottesanbeterinnen werden oft 5-8 g schwer. Grössere werden aber auch 8-9 g schwer.

FORTBEWEGUNG

Gottesanbeterinnen fliegen nicht gerne und bewegen sich meistens auch sehr langsam. Deshalb sitzen sie oft tagelang auf derselben Pflanze, manchmal sogar immer auf demselben Zweig. Dort beobachten sie ihre Umgebung und warten auf Beute, denn Fangschrecken sehen sehr gut.

HALTUNG

Gottesanbeterinnen sind geschützt, deshalb darfst du sie nicht in der Natur fangen. Auf Insekten- und Terrarien-Börsen oder beim Zoonhändler werden manchmal gezüchtete Tiere angeboten. Es gibt viele verschiedene Arten von Gottesanbeterinnen. Sie brauchen alle ein eigenes Terrarium oder Gefäss, weil sich die Fangschrecken gegenseitig als Futter betrachten und fressen. Zur Haltung kannst du ein kleines Terrarium oder ein großes Glas nehmen. Einmachgläser mit einem Inhalt von 1,5 bis 2 Liter eignen sich ganz gut.

J. Q. 5b



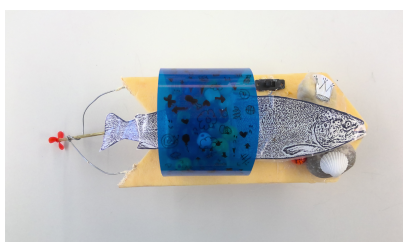
MOTORBOOTE DER KLASSE 6C

Wir haben im Werken ein Motorboot gebaut. Zuerst haben wir eine Skizze von unserem Motorboot gemacht, dann haben wir den Polyfoam* mit dem Heissdraht geschnitten. Nachdem haben wir Löcher in unser Holzstück gebohrt für die Nägel. Nachdem haben wir die Batterie mit dem Holzstück gesichert. Wir haben dann die Schiffsschraube zusammengesetzt und den Elektromotor gesichert. Danach haben wir die Kabel an die Batterie, den Elektromotor und den Schalter angeschlossen. Mit Montagekleber (ein starker Leim für Küchen und Bauen), haben wir dann die Metallstangen in den Polyfoam gesichert. Dann haben wir alle eine Kabine gebaut und das Boot dekoriert. Es war ziemlich schwer das Gewicht des Bootes gleichmässig zu verteilen. Es war immer auf einer Seite zu schwer. Es ist wichtig



das Gewicht auf allen Seiten gleichmässig zu verteilen, weil wenn es auf einer Seite zu schwer ist, kippt er auch zu dieser Seite und dann fährt das Boot nicht so gut. Um das Gewicht gleichmässig zu verteilen, muss man gut schauen, dass auf jeder Seite gleich viel Gewicht ist –

wenn es auf einer Seite zu viel oder nicht genug Gewicht hat, muss man weiterbauen oder wegnehmen. Es war meistens Hinten zu schwer, denn die Kabine, Batterie und Motor hinten waren, man musste dann anstatt der Kabine sehr leicht machen oder einfach vorne mehr Gewicht drauf machen.



Wir haben dann mit unseren Edubs-Books unsere Motorboote fotografiert und eine PowerPoint Präsentation darüber gemacht.

Text: E. M. 6c

Bilder: J. S., D. W., A. C. und E. M.

Polyfoam ist eine Art Plastik, der sehr leicht ist. Wir haben das benutzt, weil es leicht ist, schwimmt, einfach zum Verarbeiten ist und kein extra Gewicht hat.

VOGEL GRYFF 2022

Juhuuu, das diesjährige Fest Kleinbasels durfte durchgeführt werden. Der Vogel Gryff, der Leu und der Wilde Mann, die Wappentiere der drei Kleinbasler Ehrengesellschaften, tanzten durch die Innenstadt. Um zirka Elf Uhr stieg der Wilde Mann auf sein Floss, welches Rhein abwärts trieb, während dem er einen Tanz zeigte. Der Leu und der Vogel Gryff warteten bereits beim Kleinen Klingental. Gemeinsam tanzten sie durchs Kleinbasel. Etliche Kinder versuchten dem Wilden Mann seine Äpfel zu klauen, was eine schwierige Angelegenheit war.

Der diesjährige wilde Mann war sehr brutal. Tatsächlich erwischte er zwei SchülerInnen und zerkratze mit seiner Tanne ihr Gesicht!

Text: J. Q. 5b und I. R.

Bilder: D. F.



Impressum

Schulzeitung der Primarstufe Wasserstelzen

Ausgabe 1/2022

Auflage 60 Stück

Kontakt

Briefkasten des Wassi-Parlaments

oder

Urs Hänger

urs.haenger@edubs.ch